

## **Sicherheitspolitischer Kongress der Hermann Ehlers Akademie**

### **Gesamtverteidigung – Ist der Zivilschutz in Deutschland kriegstauglich?**

Hermann Ehlers Akademie  
Niemannsweg 78, Kiel

Die sicherheitspolitische Lage in Europa führt uns eindrücklich vor Augen, wie wichtig eine belastbare Gesamtverteidigung ist. Doch wie steht es um den Zivilschutz in Deutschland – sind unsere Strukturen, Kapazitäten und Abläufe krisenfest und kriegstauglich? Der diesjährige Sicherheitspolitische Kongress widmet sich genau dieser Frage. Experten aus Wissenschaft, Bundeswehr, Katastrophenschutz und humanitären Organisationen beleuchten die Rolle des Zivilschutzes als zentralen Bestandteil der nationalen Sicherheitsvorsorge. Im Mittelpunkt stehen Strategien, Schnittstellen und Verantwortlichkeiten im Zusammenwirken von staatlichen, zivilen und ehrenamtlichen Akteuren. Neben fachlichen Impulsen bietet die Veranstaltung Raum für offene Diskussionen über notwendige Reformen, Prioritäten und praktische Lehren aus aktuellen Krisenerfahrungen.

Der Kongress richtet sich an Fachpublikum, politische Entscheidungsträger und alle, die sich für Fragen der Sicherheit, Resilienz und gesamtgesellschaftlichen Verteidigungsfähigkeit interessieren.

## Dienstag, 09. Dezember 2025

09:00 – 09:15

### **Begrüßung und Eröffnung**

**Dr. Richard Nägler**, Geschäftsführer Hermann Ehlers Akademie;

09:15 – 10:15

### **Keynote & Diskussion**

Anmoderation: **Dr. Jürgen Schultze** (Leiter des Gesprächskreises Außen- und Sicherheitspolitik)

*Der Operationsplan Deutschland - Potentielle Gegner abschrecken, Deutschland vor Bedrohungen schützen und im Ernstfall verteidigen*

**Oberst Michael Skamel**, Kommandeur Landeskommando Schleswig-Holstein

Nach über drei Jahren Krieg in der Ukraine ist ein zeitnaheer Frieden nicht in Sicht und die Friedensordnung in Europa ist stark erschüttert. Deutschland muss wehrhafter und resilienter werden, um gegen Bedrohungen und Aggressoren gewappnet zu sein. Dies gelingt nur gesamtgesellschaftlich und gesamtstaatlich im Sinne von „Deutschland.Gemeinsam.Verteidigen“.

10:15 – 11:15

### **Vortrag & Diskussion**

Anmoderation: **Jan-Uwe Pettke** (Gesellschaft für Sicherheitspolitik e.V.)

*Status-Quo des Zivil- und Katastrophenschutzes in Deutschland: Empirische Befunde und Fallbeispiele aus dem Ausland*

**Frank Roselieb**, geschäftsführender Direktor des Krisennavigator - Institut für Krisenforschung

Durch zunehmende hybride Angriffe und wachsende geopolitische Spannungen rückt beim Bevölkerungsschutz die Komponente "Zivilschutz" zunehmend in den Blickpunkt. Zudem verpflichtet das KRITIS-Dachgesetz voraussichtlich ab Mitte Januar 2026 Unternehmen und Behörden, die Widerstandsfähigkeit ihrer kritischen Anlagen deutlich zu erhöhen. Doch wie ist es um die Resilienz von Staat, Wirtschaft und Gesellschaft gegen Krisen, Katastrophen und Kriege bestellt? Was kann Deutschland bei der zivilen Verteidigung von anderen Ländern lernen? Antworten liefern seit vielen Jahren die Krisenpräventions- und Katastrophenschutzumfragen des Krisennavigator - Institut für Krisenforschung, ein Spin-Off der Universität Kiel.

11:15 – 12:15

#### **Vortrag & Diskussion**

Anmoderation: **Dr. Jürgen Schultze** (Leiter des Gesprächskreises Außen- und Sicherheitspolitik)

*Russlands Konzept des nicht-linearen Krieges - was bedeutet das für unsere Bedrohungseinschätzung?*

**Prof. Dr. Joachim Krause**, Direktor em. des Instituts für Sicherheitspolitik an der Universität Kiel (ISPK)

12:15 – 13:00

#### **Mittagspause**

13:00 – 14:00

#### **Vortrag & Diskussion**

Anmoderation: **Generalmajor a.D. Bernd Diepenhorst** (Deutsche Atlantische Gesellschaft e.V.)

*Die Renaissance der zivilen Verteidigung in Schleswig-Holstein*

**Tilo von Riegen**, Leiter Abteilung IV 2: Bevölkerungsschutz und Ordnungsrecht

Nach rund 30 Jahren Friedensdividende ist spätestens seit dem Jahr 2014 in Deutschland die Erkenntnis gereift, dass in

Deutschland die Strukturen, Prozesse und Ressourcen im Bevölkerungsschutz und v.a. im Bereich der zivilen Verteidigung wieder aufgebaut werden müssen. Dies bedeutet beim Bund, beim Land und bei den Kommunen nichts anderes als die Rückzahlung der Friedensdividende und stellt die Haushalte damit vor ganz erhebliche Herausforderungen. Herr von Riegen gibt einen Einblick, was hier zu tun ist und wie man diese Aufgabe angegangen ist.

14:00 – 15:00

**Praxis: Das Ehrenamt**

Anmoderation: **Eva Havenith** (Hermann Ehlers Akademie)

*Rückgrat der Resilienz - Das Deutsche Rote Kreuz und der Zivilschutz in Zeiten der Krise*

**Torsten Geerds**, Präsident DRK Landesverband Schleswig-Holstein e.V.

Das Deutsche Rote Kreuz in Schleswig-Holstein bildet mit fast 70.000 Mitgliedern und über 12.000 Ehrenamtlichen das Rückgrat eines starken Hilfeleistungssystems. Mit seinem komplexen, bundesweit vernetzten Hilfesystem verbindet das DRK ehren- und hauptamtliches Engagement, einheitliche Standards und jahrzehntelange Erfahrung im Bevölkerungsschutz. Ob in der Wohlfahrtsarbeit, im Rettungsdienst oder bei Katastropheneinsätzen – das DRK ist flächendeckend fest verankert und verlässlich handlungsfähig. Der Vortrag zeigt, wie dieses Netzwerk die Resilienz unserer Gesellschaft in Krisenzeiten stärkt und den Zivilschutz zukunftsfähig macht.

*Zivilschutz und Feuerwehr – wird's brenzlig?*

**Jörg Nero**, Landesbrandmeister des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein

Die Feuerwehren in Schleswig-Holstein unterliegen der kommunalen Selbstverwaltung, haben ihren Aufgaben im

Bereich des Brandschutzes und unterstützen im Zivil- und Bevölkerungsschutz. Katastrophenschutz ohne Feuerwehr – undenkbar. Und wo steht die Feuerwehr mit ihren Aufgaben und Möglichkeiten im Kontext zu Anfragen aus den Bereichen Landes- und Zivilverteidigung? Eine Lagebeurteilung durch den Landesbrandmeister

15:00 – 15:45

### **Vortrag & Diskussion**

Anmoderation: **Reinhard E. Unruh** (Oberst a.D.)

*Deutschland im hybriden Krieg: Ernstfall für die Zivile Verteidigung?*

**Dr. Heiko Herold**, Non-Resident Fellow, Institut für Sicherheitspolitik an der CAU

Deutschland befindet sich aktuell nicht im Krieg, aber auch nicht mehr im Frieden – das ist die gemeinsame Einschätzung von Regierung, Streitkräften, Geheimdiensten und vieler Analysten. Tatsächlich werden Deutschland, Europa und der globale Westen seit Jahren täglich von Russland, China, Iran und anderen Autokratien angegriffen. Nicht kinetisch, sondern hybrid, das heißt gezielt und systematisch unterhalb der völkerrechtlich definierten Kriegsschwelle. Dabei reicht das Spektrum von Cyberangriffen, Desinformationskampagnen und Propaganda über politische Einflussnahme, Spionage und Mordanschlägen bis zu Sabotage und militärischen Drohgebärden. Der Vortrag widmet sich dem Thema, welche Rolle die Zivile Verteidigung bei der Abwehr hybrider Bedrohungen spielt.

15:45 – 16:00

### **Abschlusswort**

**Reinhard E. Unruh**, Oberst a.D.

In Kooperation mit: